

Niederschrift

über die 18. Sitzung des Schulausschusses am 14.11.2019

Anwesend:

Die Vorsitzende:

Reh, Andrea

Kreistagsmitglieder:

Bonitz, Karin

Jansen, Thomas

Kleinjans, Heinz-Gerd

Lausberg, Leonard

Rütten, Renate

Stelten, Anna

Thelen, Friedhelm

Walther, Manfred

Wilms, Achim

Sachkundige Bürger:

Koch, Holger

(als Vertreter für Heim, Ingrid)

Quirnbach, Guido

(ab TOP 1 nach Besichtigung)

Schreinemacher, Doris

Turnsek, Stefan

Wummel, Bernd

Beratende Mitglieder gemäß Schulgesetz:

Dohmen, Michael

Driessen, Marcel

Ernst, Dietmar

Gerlach, Henning

(als Vertreter für Crott, Rolf-Dieter)

Gilleßen, Volkmar

Kaspers, Gabriele

Pfülb, Jan

Schröder, Christof

Beratende Mitglieder gem. § 41 Abs. 3

KrO:

Schultz, Anja

Von der Verwaltung:

Dahlmanns, Franz Josef

Dorissen-Schröders, Magdalene

Stepprath, Leonhard

Gast:

Pelzer, Dietmar (bis TOP 8)

Abwesend:

Kreistagsmitglieder:

van den Dolder, Jörg*

Beratende Mitglieder gemäß Schulgesetz:

Crott, Rolf-Dieter*

Kozikowski, Bernhard*

Sachkundige Bürger:

Heim, Ingrid *

*entschuldigt

Anfang: 18:00 Uhr

Ende: 19:25 Uhr

Der Schulausschuss versammelt sich heute im kleinen Sitzungssaal, um über die nachfolgende Tagesordnung zu beraten.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Besichtigung des Neubaus der Janusz-Korczak-Schule des Kreises Heinsberg
2. Verpflichtung von Ausschussmitgliedern
3. Vorstellung des neuen Sonderschulkonrektors der Rurtal-Schule des Kreises Heinsberg
4. Errichtung eines Bildungsgangs "Berufliches Gymnasium Allgemeine Hochschulreife (AHR) Informatik" am Berufskolleg Wirtschaft des Kreises Heinsberg in Geilenkirchen
5. Gemeinsamer Antrag gemäß § 5 Geschäftsordnung der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zum Thema School&Fun-Ticket
- (neu) 6. Antrag gemäß § 5 Geschäftsordnung der FW-Fraktion zum Thema "Einrichtung der Stelle eines Schulsozialarbeiters für die Rurtal-Schule Kreis Heinsberg"
7. Bericht der Verwaltung
8. Anfragen

Nichtöffentliche Sitzung:

9. Bericht der Verwaltung
10. Anfragen

Vor Eintritt in die Beratung stellt die Ausschussvorsitzende die vorliegende Tagesordnung, die Erweiterung der Tagesordnung wegen des Antrages der FW-Fraktion als neuer Tagesordnungspunkt 6 (die folgenden Tagesordnungspunkte erhalten die fortlaufenden Nummern 7 bis 10), die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest.

Ausschussvorsitzende Reh führt einen Tausch der Tagesordnungspunkte 1 und 2 durch, so dass zunächst unter Tagesordnungspunkt 1 die Besichtigung des Neubaus der Janusz-Korczak-Schule des Kreises Heinsberg erfolgt und unter Tagesordnungspunkt 2 die Verpflichtung der noch nicht verpflichteten Mitglieder des Schulausschusses.

Sitzung: öffentlich

Tagesordnungspunkt 1:

Besichtigung des Neubaus der Janusz-Korczak-Schule des Kreises Heinsberg

Beratungsfolge: 14.11.2019 Schulausschuss
--

Finanzielle Auswirkungen:	nein
----------------------------------	------

Leitbildrelevanz:	05.
--------------------------	-----

Inklusionsrelevanz:	ja
----------------------------	----

In seiner Sitzung am 23.05.2019 hat der Schulausschuss den seinerzeitigen noch im Rohbau befindlichen Neubau für die Janusz-Korczak-Schule des Kreises Heinsberg besichtigt. Im Schulgebäude konnte planmäßig zum Schuljahresbeginn 2019/2020 der Schulbetrieb aufgenommen werden. Die Janusz-Korczak-Schule ist eine Förderschule mit dem Förderschwerpunkt „Emotionale und soziale Entwicklung“ der Primarstufe und Sekundarstufe I. Derzeit werden 74 Schülerinnen und Schüler beschult.

Sonderschulrektor Dohmen führt durch das Gebäude. Er und Dezernent Dahlmans beantworten Fragen der Ausschussmitglieder.

Sitzung: öffentlich

Tagesordnungspunkt 2:

Verpflichtung von Ausschussmitgliedern

Beratungsfolge: 14.11.2019 Schulausschuss

Finanzielle Auswirkungen:	nein
----------------------------------	------

Leitbildrelevanz:	05.
--------------------------	-----

Inklusionsrelevanz:	nein
----------------------------	------

Die noch nicht verpflichteten Ausschussmitglieder Quirnbach, Schröder und Turnsek werden von der Ausschussvorsitzenden verpflichtet; die Verpflichtungserklärungen sind dem Original der Niederschrift beigelegt.

Sitzung: öffentlich

Tagesordnungspunkt 3:

Vorstellung des neuen Sonderschulkonrektors der Rurtal-Schule des Kreises Heinsberg

Beratungsfolge: 14.11.2019 Schulausschuss	
Finanzielle Auswirkungen:	nein
Leitbildrelevanz:	05.
Inklusionsrelevanz:	ja

An der Rurtal-Schule des Kreises Heinsberg ist nach dem Ausscheiden der seinerzeitigen Sonderschulkonrektorin Hubertine Fabry die Stelle der/des Konrektorin/Konrektors frei geworden. Die Bezirksregierung Köln hat Dietmar Pelzer, Lehrer für Sonderpädagogik, mit Wirkung vom 01.08.2019 mit der Wahrnehmung der Aufgaben eines Sonderschulkonrektors an der Rurtal-Schule des Kreises Heinsberg beauftragt. Eine förmliche Beteiligung bzw. Beschlussfassung des Schulträgers bei der Besetzung von Stellen der stellv. Schulleitungen ist gemäß Schulgesetz NRW nicht vorgesehen.

Sonderschulkonrektor Dietmar Pelzer stellt sich dem Ausschuss vor.

Sitzung: öffentlich

Tagesordnungspunkt 4:

Errichtung eines Bildungsgangs "Berufliches Gymnasium Allgemeine Hochschulreife (AHR) Informatik" am Berufskolleg Wirtschaft des Kreises Heinsberg in Geilenkirchen

Beratungsfolge:
14.11.2019 Schulausschuss
03.12.2019 Kreisausschuss

Finanzielle Auswirkungen:	Schülerfahrkosten; derzeit nicht bezifferbar
----------------------------------	--

Leitbildrelevanz:	05.
--------------------------	-----

Inklusionsrelevanz:	ja
----------------------------	----

Am Berufskolleg Wirtschaft in Geilenkirchen soll zum Schuljahr 2020/2021 der vollzeit-schulische Bildungsgang „Berufliches Gymnasium AHR Informatik“ errichtet werden mit dem Ziel, Schülerinnen und Schüler umfassend auf eine digitalisierte Arbeitswelt vorzubereiten. Durch diesen Bildungsgang wird den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geboten, einen zukunftsorientierten Schulabschluss zu erwerben, nämlich die allgemeine Hochschulreife mit dem besonderen Schwerpunkt Informatik in Verbindung mit betriebswirtschaftlichen Kenntnissen. Diese Profilbildung ist in der gesamten Region einmalig und würde damit ein Alleinstellungsmerkmal des Berufskollegs Wirtschaft in Geilenkirchen bilden. Mit einem solchen schulischen Angebot würde ein Beitrag geleistet, die Ausbildung von Fachkräften in der Region zu sichern.

Die äußeren und inneren Ressourcen am Berufskolleg Wirtschaft in Geilenkirchen ermöglichen die Einführung des Bildungsgangs ohne Einschränkungen. Die notwendigen Lehrkräfte mit entsprechender Qualifikation sind bereits am Berufskolleg vorhanden. Die obere Schulaufsichtsbehörde, Bezirksregierung Köln, unterstützt die Errichtung des Bildungsgangs. Der Bedarf zur Errichtung des Bildungsgangs wird auch von den Kooperationspartnern des Wirtschaftsgymnasiums geäußert. Diese suchen dringend Schülerinnen und Schüler mit allgemeiner Hochschulreife, um den Fachkräftemangel im Bereich der IT-Ausbildung aufzufangen. Ausbildungsstellen werden in diesem Bereich in ausreichender Anzahl angeboten.

Im Rahmen der regionalen Abstimmung wurden die benachbarten Schulträger (Kreis Düren, Rhein-Kreis Neuss, Kreis Viersen sowie StädteRegion Aachen und Stadt Mönchengladbach) beteiligt. Über die Ergebnisse informiert Dezernent Dahlmanns wie folgt:

Im Rahmen der regionalen Abstimmung wurden die benachbarten Schulträger, d. h. Kreis Düren, Rhein-Kreis Neuss, Kreis Viersen sowie StädteRegion Aachen und Stadt Mönchengladbach, beteiligt. Alle haben grundsätzlich keine Bedenken geäußert.

Allerdings verweist die StädteRegion Aachen darauf, dass am Beruflichen Gymnasium Informatik am Berufskolleg Alsdorf sechs Schüler/Schülerinnen aus dem Kreis Heinsberg unterrichtet werden. Im Sinne einer Stärkung aller Beruflichen Gymnasien würde das Berufskolleg Alsdorf im Falle einer Genehmigung und Errichtung des in Rede stehenden Bildungsgangs am Berufskolleg Wirtschaft in Geilenkirchen anstreben wollen, mit der Schule in der Beratung zu kooperieren. Die Kooperation sichert Schulleiterin Kaspers zu. Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Wilms erklärt sie, dass die personellen Ressourcen vorhanden seien.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Genehmigung zur Errichtung des Bildungsgangs „Berufliches Gymnasiums AHR Informatik“ am Berufskolleg Wirtschaft des Kreises Heinsberg in Geilenkirchen zum Schuljahr 2020/2021 bei der oberen Schulaufsicht, Bezirksregierung Köln, einzuholen und einen entsprechenden Bildungsgang einzurichten.

Abstimmungsergebnis:

Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Sitzung: öffentlich

Tagesordnungspunkt 5:

Gemeinsamer Antrag gemäß § 5 Geschäftsordnung der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zum Thema School&Fun-Ticket

Beratungsfolge:

14.11.2019	Schulausschuss
03.12.2019	Kreisausschuss

Auf den der Einladung zur Schulausschusssitzung als Anlage beigefügten Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 31.10.2019 wird verwiesen.

Ausschussvorsitzende Reh verweist darauf, dass das Thema des Antrags bereits mehrfach Gegenstand von politischen Beratungen und entsprechender Antragstellungen gewesen sei. Ferner verweist sie darauf, dass Landrat Pusch bereits in der Kreisausschusssitzung am 17.09.2019 berichtet habe, dass er beabsichtige, nicht zuletzt aus Gründen des Klima- und Umweltschutzes das Thema „Einführung eines School&Fun-Tickets“ für den Kreis Heinsberg erneut aufzugreifen. Ausschussmitglied Lausberg bekräftigt für die CDU-Fraktion den Antrag. Dezernent Dahlmanns erläutert ergänzend, dass, sofern Konsens in der Sache bestehe, die Einführung des Tickets zum Schuljahr 2020/2021 nicht nur für die Schulen in Kreisträgerschaft sinnvoll sei. Auch alle anderen Schulträger im Kreis Heinsberg, also die Städte und Gemeinden, das Bistum Aachen und auch der Träger der Freien Waldorfschule, sowie die Schulleitungen seien einzubeziehen, um eine Regelung herbeizuführen, an der sich möglichst viele Schulträger aus dem Kreis Heinsberg beteiligten. Anfang 2020 beabsichtige die Verwaltung, dem Schulausschuss entsprechende Beschlussvorschläge zu unterbreiten.

Ausschussmitglied Rütten bekräftigt das Interesse der SPD-Fraktion an diesem Prüfauftrag. Ausschussmitglied Koch regt für die FDP-Fraktion die Erweiterung des Antrages wie folgt an:

Im Kreis Düren und in der StädteRegion Aachen gibt es bereits School&Fun-Tickets – wir verweisen auf die aktuellen AVV-Tarife. Wir halten es im Sinne einer einheitlichen Tarifregelung für angebracht, dass ein solches Ticket auch für den Kreis Heinsberg eingeführt wird. Die Verwaltung wird beauftragt, einen entsprechenden Antrag an den AVV zu stellen und den ggf. entstehenden finanziellen Mehraufwand zu prüfen. Eine nach Jahrgängen differenzierte Einführung wäre u. E. mit einem unverhältnismäßig hohen Verwaltungsaufwand verbunden.

Dezernent Dahlmanns führt dazu aus, dass es sich bei dem vorliegenden Antrag um einen umfassenden Prüfauftrag handele, bei dessen Umsetzung seitens der Verwaltung, u. a. auch die von der FDP-Fraktion dargelegten Aspekte Beachtung finden würden.

Anschließend lässt Ausschussvorsitzende Reh über folgenden Antrag abstimmen:

1. Die Verwaltung prüft in Abstimmung mit den betroffenen Verkehrsverbänden und der WestVerkehr sowie den Schulträgern, ob nach den jüngsten Ausweitungen der flexiblen Bedienformen des ÖPNV-Angebotes aus nunmehriger Sicht die Einführung eines „School&Fun-Tickets“ sinnvoll erscheint.
2. Bei negativem Ergebnis prüft die Verwaltung ferner, ob zunächst eine Einführung des Tickets für die älteren Schüler/innen der kreiseigenen Schulen (Sekundarstufe 2 und Berufskollegs) möglich ist, bei denen die Akzeptanz und der Nutzwert basierend auf den Erhebungen der Vergangenheit am höchsten erscheinen. Hierbei ist auch die Einführung einer sozialen Komponente bei der Zahlung des Eigenanteils zu prüfen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Sitzung: öffentlich

Tagesordnungspunkt 6:

Antrag gemäß § 5 Geschäftsordnung der FW-Fraktion zum Thema "Einrichtung der Stelle eines Schulsozialarbeiters für die Rurtal-Schule Kreis Heinsberg"

Beratungsfolge:

14.11.2019	Schulausschuss
20.11.2019	Ausschuss für Gesundheit und Soziales
03.12.2019	Kreisausschuss
17.12.2019	Kreistag

Auf den mit Schreiben vom 08.11.2019 dem Schulausschuss als Anlage beigefügten Antrag der FW-Fraktion, eingegangen am 04.11.2019, wird verwiesen. Ausschussvorsitzende Reh bittet den betroffenen Schulleiter Gilleßen um eine fachliche Einschätzung. Schulleiter Gilleßen befürwortet die Einrichtung von Schulsozialarbeit an der Rurtal-Schule, die bislang als einzige Schule in Kreisträgerschaft keine solche Stelle vorhalte. Zwar bestünde eine günstige Schüler-Lehrer-Relation, jedoch zeige sich zunehmend der Bedarf (in der Kommunikation mit den Eltern) auch an der Rurtal-Schule.

Dezernent Dahlmanns weist darauf hin, dass der Antrag gleichlautend auch im Ausschuss für Gesundheit und Soziales am 20.11.2019 behandelt werde. Insgesamt, so führt er aus, seien an den Schulen in Kreisträgerschaft 11,5 Stellen für Schulsozialarbeit eingerichtet; davon 8,5 Stellenanteile finanziert aus dem Kreishaushalt, die über das Jugendamt eingesetzt werden und deren Kosten durch das Sozialamt über ein entsprechendes Landesprogramm teilweise refinanziert werden. Dezernent Dahlmanns unterstützt die Auffassung des Schulleiters der Rurtal-Schule. Die Schulverwaltung schlage daher vor, zunächst für das Jahr 2020 eine halbe Stelle einzurichten und den Einsatz der Schulsozialarbeit an der Rurtal-Schule nach Ablauf eines Jahres zu evaluieren. Auf der Grundlage eines Berichtes der Schulleitung könne dann der Schulausschuss Ende 2020 über die weitere Vorgehensweise entscheiden. Er verweist darauf, dass an den Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“ in der StädteRegion Aachen auch jeweils eine 0,5-Stelle eingerichtet sei. Die Bruttokosten einer ganzen Stelle, erläutert Dezernent Dahlmanns, betragen durchschnittlich 65.000,00 €.

Ausschussmitglied Schreinemacher erklärt sich für die antragstellende Fraktion mit der Einrichtung einer halben Stelle für Schulsozialarbeit einverstanden und unterstreicht die Bedeutung und die Wichtigkeit einer Evaluation nach einem Jahr. Ausschussmitglied Lausberg hält den Kompromissvorschlag für tragfähig; er eröffne für die Schule eine Perspektive und lasse Raum für eine abschließende Entscheidung im Schulausschuss. Auch Schulleiter Gilleßen erklärt sich mit dem Verwaltungsvorschlag einverstanden.

Anschließend formuliert Ausschussvorsitzende Reh in Abänderung des Antrages der FW-Fraktion folgenden **Beschlussvorschlag**:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Voraussetzungen für die Einrichtung einer halben Stelle Schulsozialarbeit an der Rurtal-Schule des Kreises Heinsberg im Jahr 2020 zu schaffen sowie die Stelle zu besetzen. Nach Ablauf eines Jahres ist die Einführung der Schulsozialarbeit an der Rurtal-Schule zu evaluieren. Dem Schulausschuss wird Ende des Jahres 2020 berichtet.

Abstimmungsergebnis:

Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Sitzung: öffentlich

Tagesordnungspunkt 7:

Bericht der Verwaltung

Dezernent Dahlmanns berichtet wie folgt:

1. Bericht über die Förderschullandschaft

Derzeit stellt sich die Situation an den Förderschulen im Kreis Heinsberg wie folgt dar:

Name der Schule	Schülerzahl
Jakob-Muth-Schule Förderschwerpunkte „Lernen“, „Emotionale und soziale Entwicklung“, „Sprache“	Gangelt: 130 Oberbruch: <u>103</u> = 233
Janusz-Korczak-Schule Förderschwerpunkt „Emotionale und soziale Entwicklung“	74
Rurtal-Schule Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“	283
Peter-Jordan-Schule Förderschwerpunkte „Lernen“, „Emotionale und soziale Entwicklung“, „Sprache“	188

Vergleicht man diese Schülerzahlen mit dem Stand November 2018 ist an allen Schulen in Kreisträgerschaft ein Zuwachs zu verzeichnen.

Jakob-Muth-Schule Förderschwerpunkte „Lernen“, „Emotionale und soziale Entwicklung“, „Sprache“	+ 19
Janusz-Korczak-Schule Förderschwerpunkt „Emotionale und soziale Entwicklung“	+ 22
Rurtal-Schule Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“	+ 4

An der Peter-Jordan-Schule, Stadt Hückelhoven, werden neun Schüler/innen weniger beschult.

2. Schulpsychologische Beratungsstelle

Über die Arbeit der Schulpsychologischen Beratungsstelle des Kreises Heinsberg, d. h. über die schulpsychologischen Unterstützungsbedarfe, die schulpsychologischen Handlungsfelder sowie über die Erfahrungen mit der Inanspruchnahme der einzelnen Angebote der Schulpsychologischen Beratungsstelle, informiert der aktuelle Schuljahresbericht 2018/2019, der als Tischvorlage bereitgestellt wurde. In einer der kommenden Sitzungen wird die Leiterin der Schulpsychologischen Beratungsstelle Greiner einen ausführlichen mündlichen Bericht zur Arbeit geben.

3. Informationen zur Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Digitalisierung der Schulen in NRW („Digitalpakt“)

Bereits in der Sitzung des Kreisausschusses am 17.09.2019 hat Landrat Pusch zu diesem Thema berichtet.

Auf der Grundlage der Vereinbarung zwischen Bund und Ländern vom 16.05.2019 hat das Ministerium für Schule und Bildung des Landes NRW (MSB) die Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Digitalisierung der Schulen in NRW für Maßnahmen an Schulen und in Regionen (LR Digitalpakt NRW) erarbeitet. Der Runderlass ist im September 2019 in Kraft getreten. Danach sind die Kosten für die IT-Grundstruktur, digitale Arbeitsgeräte, mobile Endgeräte sowie regionale Maßnahmen förderfähig.

Die Schulträger haben einen Eigenanteil i. H. v. 10 % zu leisten; das Schulträgerbudget für den Kreis Heinsberg beträgt 3,1 Mio. €. Die Antragsfrist endet am 31.12.2021.

Am 26.09.2019 hat die Verwaltung bereits mit den Schulleitungen ein gemeinsames Gespräch zur Abstimmung der weiteren Vorgehensweise geführt. Man hat sich einvernehmlich darauf verständigt, zunächst eine einheitliche IT-Grundstruktur in allen Kreisschulen zu schaffen und in einem zweiten Schritt in digitale Arbeitsgeräte sowie mobile Endgeräte zu investieren.

Der Digitalisierungskoordinator des Kreises Heinsberg, Ralf Thelen, steht in engem Kontakt mit den Schulleitungen und ist mit der Umsetzung der Förderrichtlinie befasst.


Sitzung: öffentlich

Tagesordnungspunkt 8:

Anfragen

Anfragen liegen nicht vor.


Reh
Vorsitzende


Steppath
Schriftführer